



Willkommenschild
Foto: Aaron Burden

**Ein Schiff liegt sicher im Hafen,
aber dafür wurde es nicht gebaut.**

**Unsere Kirchen, zwar immer offen,
blieben für neun Wochen
ohne Feiern der Gemeinde,
aber dafür wurden sie nicht gebaut.**

**Wir können und dürfen das jetzt wieder ändern.
Herzliche Einladung!**

6. Sonntag im Jahreskreis A

1. Lesung: Apg 8,5-8.14-17

2. Lesung: 1 Petr 3,15-18

Evangelium: Joh 14,15-21

**An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater,
ihr seid in mir und ich bin in euch.**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Was ist mir heilig?

Kommentar zur Lesung

Jeder Mensch – also nicht nur ein religiöser, ein frommer, ein kirchlicher – sondern jeder Mensch hat etwas, das ihm heilig ist. Wenn einem „nichts heilig ist“, ist er ein Unmensch.

Was heißt das: Einem Menschen ist etwas heilig?

Woran erkennt man das, wie wirkt es sich aus?

Wenn ich sage: „*Das ist mir heilig*“, dann steht fest: Das ist mir eine Herzensangelegenheit; daran halte ich fest; das lasse ich mir nicht nehmen; das wird gehütet und gehegt.

Was einem Menschen heilig ist, kann alles Mögliche sein: handfeste kostbare Dinge, Zeiten, Orte, Veranstaltungen, Tätigkeiten, Ideen und vor allem Personen.

Was jemandem heilig ist, das hält er in Ehren; darüber lässt er nichts kommen; dafür setzt er sich ein; dafür nimmt er Kosten und Mühen in Kauf. Gerade deshalb brauchen wir etwas, das uns heilig ist. Denn das, was uns heilig ist, gibt unserem Leben Inhalt und einen Sinn. Es ist etwas, von dem her und auf das hin wir leben. Wer etwas hat, das ihm heilig ist, wird dafür auch kämpfen, er ist bereit, notfalls dafür zu leiden – und, wenn es sein muss, am Ende dafür zu sterben.

Was ist uns heilig? Was ist mir heilig?

Es ist also nicht gleichgültig, was uns, was mir heilig ist. Jeder mag sich fragen, was es bei ihm ist. Denn wir sind selber zuständig und verantwortlich für das, was sich in unser Herz einnistet und was wir darin hegen und pflegen. Was also ist es wert, dass es uns heilig ist, dass es unser Heiligtum wird? Dazu gibt uns die Heilige Schrift Weisungen und Orientierung. Die neutestamentliche Lesung aus dem 1. Petrusbrief beginnt damit: „**Haltet in eurem Herzen Christus, den Herrn, heilig.**“ Es ist eine Art Kurzformel für das, was ein Christ ist: nämlich ein Mensch, dem Christus heilig ist und der Christus heilig hält. Das ist kein weltfremdes Motto für fromme Seelen im stillen Kämmerlein. Wenn wir Christus heilig halten, werden Kräfte frei und Energien erzeugt, die in die Welt hineinwirken. Christus ist kein privates Heiligtum; keine Verschlussache, die andere nichts angehen würde. Das streicht der Apostel Petrus eigens heraus, weil es manchmal missverstanden wird: „**Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.**“

Wer Christus heilig hält in seinem Herzen, hat eine Hoffnung, auch dort, wo es trostlos und hoffnungslos aussieht.

Wenn wir Christus heilig halten, werden wir widerstandsfähig gegenüber Götzen, Verführern, Mächten und Gewalten, die täglich nach uns greifen und sich festsetzen wollen in unserem Herzen.

Wenn jemand Christus heilig hält, wird ihm auch der leidende, der kranke, der behinderte, der bedürftige, der alte Mensch „heilig“ sein – der „geringste Bruder“, der das Angesicht Christi trägt.

Weil uns und wenn uns Christus, der Herr, heilig ist, ist uns auch der Sonntag als der „Herrentag“ heilig.



Und wenn wir Christus heilig halten, wird uns auch die Stunde der Messfeier heilig sein, die Wort- und Mahlfeier zu seinem Gedächtnis.

Es gibt vieles, was sich uns aufdrängt und sich in unserem Herzen einnisten will. Achten wir also darauf, dass wir Christus, den Herrn, in unserem Herzen heilig halten. *

Paul Niculaesi
Kaplan

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus

Schwestern und Brüder!

Heiligt in eurem Herzen Christus, den Herrn! Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt; antwortet aber bescheiden und ehrfürchtig, denn ihr habt ein reines Gewissen, damit jene, die euren rechtschaffenen Lebenswandel in Christus in schlechten Ruf bringen, wegen ihrer Verleumdungen beschämt werden. Denn es ist besser, für gute Taten zu leiden, wenn es Gottes Wille ist, als für böse. Denn auch Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, ein Gerechter für Ungerechte, damit er euch zu Gott hinführe, nachdem er dem Fleisch nach zwar getötet, aber dem Geist nach lebendig gemacht wurde.

Herzliche Einladung

Wiederaufnahme der öffentlichen Gottesdienste

Wie bereits im letzten Pfarr-Rundschreiben und in den Medien umfassend berichtet, dürfen wir ab 15. Mai wieder gemeinsame Gottesdienste feiern. Diese Möglichkeit werden wir in der Pfarre Rankweil nützen. Wir freuen uns, euch alle zu unseren Werktags- und Sonntagsgottesdiensten einzuladen, die zu den **gewohnten Uhrzeiten** beginnen. Zum Schutz vor einer Ansteckung haben wir beim Feiern der öffentlichen Gottesdienste jedoch folgende Schutzmaßnahmen zu beachten:

Maskenpflicht

Alle Mitfeiernden (außer Kinder bis zum Alter von sechs Jahren) müssen einen Nasen-Mund-Schutz tragen. Wir bitten, zu den Gottesdiensten einen eigenen Nasen-Mund-Schutz mitzubringen.

Kein Händedruck

Das Reichen der Hände beim Friedensgruß und beim Vaterunser ist zu vermeiden.

Abstand

Es muss darauf geachtet werden, dass die Mitfeiernden nicht zu eng beieinander sind. Die maximal erlaubte Anzahl der Mitfeiernden ergibt sich aus der Größe des Kirchenraums. Für jede Person müssen zehn Quadratmeter zur Verfügung stehen. Zudem haben die Mitfeiernden mindestens zwei Meter Abstand zueinander zu halten, sofern sie nicht im gleichen Haushalt leben. Auf unsere Kirchen in Rankweil umgelegt bedeuten diese Vorgaben:

In der **Basilika** können mit der Gnadenkapelle und den Emporen **80 Personen** mitfeiern. In der **St.-Josefs-Kirche** können durch zusätzliche Bestuhlung auf der rechten Seite des Altarraums sowie durch eine Belegung der Marienkapelle und der Empore **120 Personen** mitfeiern. In der Kapelle des **Karmelklosters** können unter diesen Voraussetzungen mit der Marienkapelle und der Empore bis zu **30 Personen** mitfeiern.

In der **St.-Peters-Kirche** wären höchstens zehn Personen erlaubt. Weil das für die Messfeiern am **Sonntag um 8.00 Uhr und am Mittwoch um 9.00 Uhr** viel zu wenig ist, werden diese beiden Gottesdienste bis auf weiteres zu den für St. Peter üblichen Uhrzeiten in der **St.-Josefs-Kirche** gefeiert.

Zum **Landeskrankenhaus** Rankweil und Sozialzentrum **Klosterreben** wird der Zutritt aus medizinischen Gründen sehr restriktiv gehandhabt. Deshalb können dort noch **keine öffentlichen Gottesdienste** gefeiert werden.

Aus Erfahrung und angesichts der Vielzahl unserer Sonntagsgottesdienste meinen wir, dass es bei den Gottesdiensten in der Basilika und in der St.-Josefs-Kirche keine „Überbelegung“ geben wird. Wir werden uns bemühen, niemanden abweisen zu müssen. Sollte es dennoch notwendig sein, bitten wir die Betroffenen jetzt schon um Verständnis.

Zusätzliche Messfeier in der St.-Josefs-Kirche

Um der möglichen Gefahr entgegenzuwirken, dass jemand am Sonntag nicht am Gottesdienst teilnehmen kann, werden wir ab Freitag, 15. Mai, bis auf Weiteres jeden Freitag in der St.-Josefs-Kirche um 19.00 Uhr eine Abendmesse feiern.

Kommen und Gehen

Da darauf zu achten ist, dass vor Beginn und am Ende der Gottesdienste keine größeren Menschenansammlungen vor der Kirche entstehen, bitten wir darum, mehr Zeit als üblich für das Ankommen zu den Gottesdiensten einzuplanen und am Ende nicht allzu eilig die Kirche verlassen zu wollen. Im Freien sind Gruppen mit höchstens zehn Personen erlaubt, die den Mindestabstand von einem Meter voneinander einhalten müssen, sofern sie nicht im gleichen Haushalt leben.

Willkommensdienst

Es ist vorgesehen, dass beim Eingang der Kirche ein Willkommensdienst die Mitfeiernden empfängt. Die Frauen und Männer sind behilflich, einen Platz zu finden, der den rechtlichen Anforderungen entspricht. Wir bitten um Verständnis, dass wir deshalb nicht immer den gewohnten Sitzplatz garantieren können. Der Willkommensdienst kann zudem einen Nasen-Mund-Schutz anbieten und bei Bedarf auf die Möglichkeit zum Desinfizieren der Hände hinweisen.

Gesang

Da gemäß der Fachleute das Singen zu den gefährlichsten Übertragungsmöglichkeiten des Virus zählt, werden wir während der Gottesdienste nur die notwendigsten Lieder singen: das Gloria, den Hallelujaruf und das Sanctus. Wenn ein/e Kantor/in anwesend ist, wird er/sie stellvertretend für die Gemeinde den Antwortgesang nach der Lesung und eventuell andere Lieder singen. Ansonsten wird Orgelmusik oder Instrumentalmusik erklingen.

Regelungen für den Kommunionempfang

Um eine Viren-Übertragung zu vermeiden, kann die Hl. Kommunion nur in die Hand gereicht werden. Um unnötige Bewegung in der Kirche zu vermeiden, wird der Priester und der/die Kommunionhelfer/in zu den Gläubigen in die Bänke kommen. Die Worte „Der Leib Christi“ und „Amen“ entfallen.

Regelungen für die Kollekte

Um unnötige Bewegung zu vermeiden, wird ein Ministrant mit einem Opferkorb zu den Mitfeiernden in die Bankreihen kommen und um die Spende bitten.

Diese Vielzahl der Regelungen mögen abschreckend wirken. Deshalb lade ich ein, diese mit innerer Leichtigkeit und mit einer Prise Humor hinzunehmen. Seien wir uns ehrlich: Es gibt viel Schlimmeres! In diesem Sinn freue ich mich auf das gemeinsame Feiern unseres Gottes! *

Pfr. Walter Juen

Halleluja

Der Chor Pleasure – und die Geschichte der Osterkerze

Voll Freude, mit viel Tatkraft und Ideen trafen sich einige Frauen des Chors Pleasure: Die Osterkerze für die St.-Josefs-Kirche sollte heuer von uns gestaltet werden. Unterstützt wurden wir von Brigitte Zangerl, ihre Tochter Julia singt ja bei uns im Chor. Brigitte machte uns mit den gestalterischen Möglichkeiten vertraut. Wir waren wirklich sehr froh um ihre reiche Erfahrung. So machten wir uns ans Planen des Motivs. Nicht einfach, wir hatten sehr viele unterschiedliche Ideen. Bald war klar, dass es ein Bild werden sollte, ein Bild der Natur, der Schöpfung, der Erde, ein Bild des Menschen mit Gott. Wir suchten und fanden Symbole, Hände, ein Baum, Strahlen, den Regenbogen, ein singender Vogel, das Alpha und Omega – nicht alles fand Platz im finalen Entwurf, aber wir alle fanden ihn gut. In einer Woche wollten wir uns wieder treffen und mit dem Gestalten beginnen. Dann kam die Corona-Pandemie ...

Das Jugendheim wurde für alle Aktivitäten geschlossen, aber es gab da noch einen Raum im Keller einer unserer Sängerinnen, das sollte gehen. Wir wussten noch nicht, dass kurze Zeit später gar nichts mehr gehen würde. Lange hatten wir gehofft, doch noch irgendwie gemeinsam arbeiten zu können, bis kurz vor Ostern. Es war schon traurig und wir überlegten, ob nicht diese Ausnahmesituation der Isolierung und der Quarantäne, diese Machtlosigkeit gegenüber einem Virus auch Ausdruck in der Osterkerze finden sollte. Jemand meinte, eigentlich sollte sie weiß bleiben als Zeichen der nicht möglichen Gemeinschaft in diesem außergewöhnlichen Jahr 2020. Wir haben das ernsthaft in Erwägung gezogen.



Schließlich überwog aber doch die Einsicht, dass diese Kerze etwas anderes ausdrücken sollte als Hoffnungslosigkeit. Es ist Ostern, und es gibt ja Hoffnung. Irgendwann werden wir wieder gemeinsam Gottesdienste feiern und die Osterkerze wird in der Mitte stehen. Brigitte bot uns an, die Kerze nach unserem Entwurf zu gestalten, es wäre dann doch irgendwie „unsere“ Kerze. Und so geschah es dann auch. Ich finde, sie ist wunderschön geworden. Wer weiß, vielleicht hätten wir es nicht so exakt und fein hingekriegt. Danke, Brigitte! Die Symbole sprechen für sich. Sie brauchen, so meine ich, keine Erklärung. Schaut die Osterkerze an und freut euch, Halleluja! *

*Mary Springer
fürs Osterkerzenteam
des Chors Pleasure*

Herzliche Gratulation

Prof. Hubert Allgäuer feiert seinen 80. Geburtstag



Vor ein paar Tagen hat Prof. Hubert Allgäuer seinen 80. Geburtstag feiern dürfen. Wir sehen ihm die acht Lebensjahrzehnte bei weitem nicht an. Wenn es ein Geheimnis des Jungbleibens gibt, dann kennt er es.

Seit Jahrzehnten spielt Hubert bei den 9-Uhr-Gottesdiensten in der Basilika und, wann immer wir ihn sonst darum bitten, in unseren Rankweiler Kirchen die Orgel. Als musikalischer Leiter des Basilikachors stieg er in die Fußstapfen des unvergesslichen Siegmund Linder. In diesen Jahren zeigte er sich selbst als großartiger Chorleiter und freundschaftlicher Begleiter der Sängerinnen und Sänger. Für mich als Seelsorger an der Basilika und jetzt als Pfarrer ist er seit Langem ein verlässlicher Ratgeber, weil er Vorkommnisse scharfsinnig auf den Punkt zu bringen weiß. Ich bin für sein menschliches, helfendes und oft humorvolles Miteinander zutiefst dankbar.

Mit der Pfarrgemeinde Rankweil und dem Basilikachor wünsche ich Hubert von Herzen, dass er sich rundum wohl fühlt, ad multos annos! *

Pfr. Walter Juen

Angebote

Brunnengespräch

Corona und ich – und du?

Mittwoch, 20. und 27. Mai 2020

jeweils 20.00 Uhr, Josefisaal



Brunnen sind Orte von Quellen. Früher waren Dorfbrunnen Orte, wo die Menschen ins Gespräch gekommen sind. Sie erzählten sich, was in letzter Zeit alles passiert ist. In der Literatur sind Brunnen Vorstellungsorte, die von Tod und Leben, von Untergang und Neubeginn, von verlorener und erfüllter Chance erzählen.

Wir laden zu einem Austausch über eure Erfahrungen bzw. Gedanken in der Zeit großer Einschränkungen sowie über Gott und die Welt ein. Nach einem Einstieg beginnen wir in ungezwungener Atmosphäre das Brunnengespräch.

Dauer: ca. eine Stunde

Anmeldung: Bitte um Anmeldung bei Theresa Wegan unter: 0676/832 408 324
Höchstteilnehmerzahl pro Termin: neun

Bei weiterem Bedarf biete ich gerne zusätzliche Termine an.

Ich freue mich schon auf euch!

Theresa Wegan
Pastoralpraktikantin

#TROTZDEM...

So feiern wir Pfingsten 2020



Liebe Kinder und Eltern, in dieser besonderen Zeit können wir getrost darauf vertrauen, dass wir begleitet werden und nicht alleine sind. Dieses Pfingstfest wird #TROTZDEM... ein ganz besonders lebendiges sein, da wir es in unserer Hauskirche feiern, wie wir es seit Palmsonntag, Karwoche und Ostern schon erlebt haben.

Pfingsten ist das Fest aller Menschen, die sich vom Geist Jesu berühren lassen und diesen Geist auch leben wollen. Für einen lebendigen Glauben braucht es dieses ‚sich berühren lassen‘ immer wieder von Neuem. Damit wir bestärkt für die vielen Aufgaben des Alltags sind. Wir laden euch wieder ein, auf der Pfarrhomepage (siehe QR-Code unten) die Unterlagen herunterzuladen. Die dazu passenden Lieder findet ihr als mp3-Datei zum Mitsingen auf der Homepage. Familien, denen dies nicht möglich ist, können die Unterlagen in der Basilika, in St. Peter und St. Josef wieder abholen.

Wir sagen jetzt schon Danke, wenn ihr uns von euren Feiern und euren kreativen Ideen Fotos macht und uns unter #TROTZDEM... So feiern wir Pfingsten 2020... ein WhatsApp an Pastoralassistentin Sandra Friedle 0676/825 55 471 oder eine Mail an pfarramt@pfarre-rankweil.at schickt. So feiern wir zwar räumlich getrennt, aber mit unseren Herzen #TROTZDEM... ein lebendiges Pfingsten 2020 miteinander.

Eure Kinderkirche-Frauen Brigitte, Daniela, Manuela, Monika, Sandra und Simone



Bibelrunde

Dienstag, 2. Juni 2020

20.00 Uhr, Josefisaal



Die Pfarre Rankweil lädt zur nächsten Bibelrunde mit Kaplan Paul Niculaesi ein. Die Bibel ist die Grundlage des christlichen Glaubens. Sie ist mehr als ein Buch, weil sie:

- die Botschaft Gottes an die Menschen ist,
- zum Glauben führt und ihn vertieft,
- Gläubige stärkt, ermutigt, aufrichtet und tröstet.

Sie ist eine kleine Bibliothek, eine Sammlung von 73 Büchern in zwei Teilen (Altes und Neues Testament).

Wer Interesse für die Bibel und gemeinsames Beten hat, ist herzlich eingeladen!

Gottesdienste in Rankweil

Basilika 6. Sonntag der Osterzeit – 17. Mai 2020 19.00 Vorabendmesse 9.00 Messfeier 11.00 Messfeier 15.00 Maiandacht Rankweiler Bitttag Mittwoch, 20. Mai 2020 19.00 Bittmesse Hochfest Christi Himmelfahrt Donnerstag, 21. Mai 2020 9.00 Messfeier 11.00 Messfeier 7. Sonntag der Osterzeit – 24. Mai 2020 19.00 Vorabendmesse 9.00 Messfeier 11.00 Messfeier 15.00 Maiandacht Pfingstsonntag – 31. Mai 2020 19.00 Vorabendmesse 9.00 Festmesse mit dem Frauenchor „Memento“ 11.00 Festliche Messfeier 15.00 Vesper zum Pfingstfest Pfingstmontag – 1. Juni 2020 9.00 Messfeier 11.00 Messfeier Werktags jeweils 7.00 Rosenkranzgebet 7.30 Messfeier 19.00 Maiandacht (außer am Samstag und am Feiertag) St.-Josefs-Kirche 6. Sonntag der Osterzeit – 17. Mai 2020 10.00 Messfeier 19.00 Messfeier Hochfest Christi Himmelfahrt Donnerstag, 21. Mai 2020 10.00 Messfeier 7. Sonntag der Osterzeit – 24. Mai 2020 10.00 Messfeier 19.00 Messfeier	Mittwoch, 27. Mai 2020 19.00 Jahrtagsmesse für alle in den letzten fünf Jahren im Mai Verstorbenen: 2015: Ernst Finger, Lotte Abbrederis, Dr. Elmar Rinderer, Krescenz Müller, Johanna Stocker, Sophie Ammann, Luzia Rederer, Rosa Kleboth 2016: Walter Sieger, Gertrud Ebenhoch, Regina Bernold, Emma Schmid, Anita Lins 2017: Karl Barbisch, Josefine Grijf, Oswald Frick 2018: Hans Sperandio, Alexandra Barbisch, Ida Huber, Erna Nachbaur 2019: Fridolina Greußing, Lotte Lins, Mag. Elisabeth Gaßner, Sonja Widmer, Ernst Gomilschak, Herta Muxel, Manfred Wagner, Paula Kessler Pfingstsonntag – 31. Mai 2020 10.00 Messfeier 19.00 Messfeier Pfingstmontag – 1. Juni 2020 10.00 Messfeier Freitags jeweils 19.00 Messfeier St.-Peters-Kirche Alle öffentlichen Gottesdienste der St.-Peters-Kirche finden bis auf Weiteres in der St.-Josefs-Kirche statt. 6. Sonntag der Osterzeit – 17. Mai 2020 8.00 Messfeier Hochfest Christi Himmelfahrt Donnerstag, 21. Mai 2020 8.00 Messfeier 7. Sonntag der Osterzeit – 24. Mai 2020 8.00 Messfeier Pfingstsonntag – 31. Mai 2020 8.00 Messfeier Pfingstmontag – 1. Juni 2020 8.00 Messfeier Mittwoch jeweils 9.00 Messfeier	Klein-Theresien-Karmel 6. Sonntag der Osterzeit – 17. Mai 2020 7.30 Messfeier Hochfest Christi Himmelfahrt Donnerstag, 21. Mai 2020 7.30 Messfeier 7. Sonntag der Osterzeit – 24. Mai 2020 7.30 Messfeier Pfingstsonntag – 31. Mai 2020 7.30 Messfeier Pfingstmontag – 1. Juni 2020 7.30 Messfeier Werktags täglich um 6.30 Messfeier Kapelle LKH Rankweil Zum Schutz der Patienten im LKH Rankweil finden in der Krankenhauskapelle noch keine öffentlichen Gottesdienste statt. Haus Klosterreben Zum Schutz der Bewohner des Hauses Klosterreben finden im Haus Klosterreben noch keine öffentlichen Gottesdienste statt.
---	--	--

Für persönliche Begegnung

Pfarramt wieder geöffnet

In Anlehnung an das Rankweiler Rathaus wird das Pfarrbüro ab 18. Mai wieder für persönliche Begegnungen geöffnet. Weil das Pfarrbüro als öffentlicher Raum gilt, ist für Besucher das Tragen eines Nasen-Mund-Schutzes Pflicht. Wir bitten außerdem für Verständnis, dass aufgrund der Raumgrößen bis auf weiteres maximal zwei Personen eingelassen werden können.

Im Übrigen empfehlen wir, auch weiterhin bei allen Anliegen uns zuerst anzurufen. Wahrscheinlich lässt sich bereits so einiges klären. *

Stephan Ender
Pfarrsekretär

Es freut uns, ...

... dass für die **Heizungskollekte** Euro 2.722,- und für die „**Familien-Fastenkollekte**“ Euro 1.196,97 gespendet worden sind.

... dass für die heurige **Sternsingeraktion** Euro 26.213,- gesammelt werden konnten. Ein herzliches Vergelt's Gott!

... dass die **Kantorei Rankweil** die Vorabendmesse zum 1. Fastensonntag musikalisch wunderbar mitgestaltet hat. Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung wurde die Obfrau Hermengild Ebner in ihrem Amt bestätigt, und Dr. Peter Altrichter durfte für 40 Jahre Chormitgliedschaft eine besondere Ehrung erfahren. Wir danken und gratulieren von Herzen.

... dass der **Raumausstatter Markus Scherrer** das neue dreigliedrige Fastentuch in der Basilika, das während der Fastenzeit das Silberne Kreuz „verschleierte“, als Geschenk übergeben hat. Vielen herzlichen Dank!

... dass die vielen schönen **Osterkerzen** des Osterkerzen-Teams wieder sehr gerne bestellt und heuer auch ausgeliefert worden sind.

Meine Lieblingsstelle in der Bibel – 1 Petrus 3,5

Jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.



Als meine Berufung zum Ständigen Diakonat und damit zum Dienst am Nächsten immer deutlicher wurde, hat mich diese Stelle als „Schlüsselvers“ nicht mehr losgelassen! Was antworten wir, wenn man uns nach unserer christlichen Hoffnung fragt? Zuerst gründet

sie in der Botschaft der Auferstehung Jesu am Ostermorgen sowie seinen zahlreichen Verheißungen ewigen Lebens beim himmlischen Vater. Das Johannesevangelium (Joh 14,3)

benennt diese Hoffnung, welche uns in schwierigen, dunklen Lebenssituationen Trost und Kraft spendet: „Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin“ – um im Angesicht Gottes ewig zu leben! *

Diakon Gerhard Haller

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 31. Mai 2020.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Montag, den 25. Mai 2020, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 0522/44001
E-mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at
www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at
Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender
Foto: Marianne Springer, Stephan Ender, Loni Kreuder und privat
Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil
Ausführung: Stephan Ender
Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4
Bankverbindung: IBAN: AT30 3746 1000 0014 1309

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Rankweil**

